

# Millionen-Aufträge für Spielmann

VIP-Lounges für die Fußball-WM in Südafrika – 400 Wohnhäuser für Abu Dhabi – Krankenhäuser im Irak

Wirtschaftskrise hin oder her: Der Kronberger Unternehmer Dietmar Spielmann baut weiter. Und zwar weltweit: Nach dem Tripolis-Vorort aus der Retorte und einer Gaddafi-Villa zeichnet Spielmann jetzt für VIP-Lounges und edle Event-Pavillons zur Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika verantwortlich. Und mal so nebenbei lässt er noch 400 Villen in Abu Dhabi errichten.

■ Von Alexander Schneider

**Kronberg.** Bei Dietmar Spielmann muss das Eckige ins Ovale! Der Kronberger Unternehmer (Spielmann's Officehouse) wird dafür sorgen, dass es sich die VIPs bei der Fußball-WM 2010 in Südafrika vom gemeinen Volk abgeschirmt so richtig gutgehen lassen können, während drunten auf dem Rasen das Runde in das Eckige bugsiiert wird: Spielmann hat den 20-Millionen-Euro-Auftrag für die Projektion und Einrichtung der 400 VIP-Lounges in den Fußballstadien von Johannesburg, Durban und Kapstadt in der Tasche: „Ich bin der einzige Bewerber“, sagt der Geschäftsmann, der auch den Lokschruppen am Kronberger Bahnhof saniert (siehe weiteren Bericht).

Allein im neuen Paradesstadion „Soccer City“ von Johannesburg entstehen unter Spielmanns Ägide 150 Promi-Logen: Edles Gestühl, schicke Ausstattung, bequeme Beobachtungs-Fauteuils und ein exklusiver Cateringbereich – Platz satt für jeweils rund 15 hochrangige Fans. Vornehmer geht Fußball kaum. Das Material wird in 100 Containern verstaut und von Bremen aus per Schiff ans Kap verschifft. „Anfang 2010 muss alles fertig sein. Kein Problem!“, sagt Spielmann. – „Soccer City“ bietet Platz für 94700 Fans, ist damit die größte Fußballarena der Welt. Hier finden das Eröffnungsspiel und das Finale der WM statt.

Ein Auftrag über 20 Millionen Euro – für den Büromöbelhändler sicher nicht übel. Und doch ist es nur das Sahnehäubchen auf ein noch viel größeres Paket, für das Spielmann dieser Tage zum Unterschreiben nach Südafrika fliegen wird: Erstmals bei einer Fußball-WM werden außerhalb der Stadien feudale Eventhallen in



Immer weltweit unterwegs, auch am Computer: Der Kronberger Unternehmer Dietmar Spielmann. Trotz Wirtschaftskrise expandiert Spielmann's Officehouse rasant. Für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika realisiert Spielmann VIP-Lounges (das kleine Bild zeigt eine Animation) in den Stadien Soccer City (Johannesburg), Green Point (Kapstadt) und Moses Mabhida (Durban). Außerdem lässt der Kronberger Eventzelte vor den Stadien errichten, die auch bei der WM 2014 in Brasilien zum Einsatz kommen sollen. Foto: Schneider

demontierbarer Fertigbauweise errichtet. Jeweils 1800 Quadratmeter große Pavillons mit Galerien, in denen für geladenes Publikum Galas, Public Viewing, Shows, ja sogar Bier-Festivals für bis zu 2100 Besucher stattfinden werden. Der Auftrag über 100 Mil-

lionen Euro für zwei Hallen in Johannesburg und je eine in Durban und Kapstadt ist dem Kronberger ebenfalls sicher. Auftraggeber ist Max Inzinger. Der ehemalige Fernsehkoch ist Chef von Stargate Galaxy und seit 28 Jahren für das komplette Gastgewerbe bei Fußballweltmeisterschaften verantwortlich. Spielmann, der den Auftrag durch einen alten Geschäftskontakt erhalten hat, hat die Aufgabe, die je 25 Millionen Euro teuren Pavillons von der Pike auf zu konzipieren und die flexiblen Innenraumkonzepte zu entwickeln.

## 100 Container gehen auf die lange Schiffsreise

Hausintern ist dafür Tobias Kahl als Projektmanager zuständig: Stühle für 1700 Gäste, 60 Esstische, Hunderte Bistrotische, Biergarnituren für 2100 Menschen, Lounge-Möbel, Lampen, Deko und für allein 5 Millionen Euro Konferenz-, Sound- und Projektionstechnik, etwa der 50 mal 10 Meter große Monitor – alles aus einer Hand, der Hand von Dietmar Spielmann. Alles zusammengepackt, macht das rund 100 Hochsee-Container. „Vier Wochen brauchen wir zum Aufbau in Südafrika“, sagt Spielmann, der am 1. Februar 2010 fertig sein muss. Für ihn ist die Sache damit

## INFO Lokschruppen erst 2010 fertig

Seinen Plan, bereits im Advent im Lokschruppen am Bahnhof mit Johann Lafer und Kindern Plätzchen zu backen, muss Dietmar Spielmann auf Weihnachten 2010 verschieben. Auch mit seinem im dicken Ledersessel vor dem knisternden Kamin eingenommenen Glas exzellenten Roten wird es nichts, jedenfalls dieses Jahr. Aber: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Spielmanns Zeitfenster für die Sanierung der von ihm erworbenen Lokomotivgarage klemmte zuletzt. Die Vertragsunterzeichnung hat sich immer wieder verzögert. Inzwischen aber ist die Tinte

aber noch nicht erledigt: Die Pavillons bleiben nach der WM für drei Jahre stehen, werden dann demontiert und weiter nach Brasilien gebracht. Dort ist 2014 die nächste Fußball-WM!

Ganz offensichtlich trotz der Kronberger, dessen Stab immer weiter wächst, der weltweiten Krise erfolgreich. „Innovative Ideen und Mut zum Risiko zahlen sich auch in schlechteren Zeiten aus“, sagt er. Nach einer Niederlassung in Tripolis, wo Spielmann derzeit einen neuen Stadtteil

unter dem Kontrakt trocken und es kann losgehen (wir berichteten). Der Unternehmer hofft, den Lokschruppen am 1. Juli 2010 beziehen zu können. „Der Bauantrag ist gestellt, ebenso der Antrag, die Einhausung des Lokschruppen abreißen zu können“, sagt Spielmann. 2,2 Millionen Euro will er in das Projekt investieren. Er geht davon aus, dass die Genehmigungen noch im September eingehen, so dass Anfang Oktober mit den Arbeiten begonnen werden kann. „Das Dach muss komplett erneuert werden, damit fangen wir an“, so Spielmann. as

für 40000 Menschen plant und gerade erst die 15 Millionen Euro teure Renovierung des Palastes für die Zweitfrau von Libyens Staatschef Muammar al-Gaddafi abgeschlossen hat, unterhält Spielmann inzwischen auch im arabischen Emirat Abu Dhabi ein Büro. Dort wird derzeit der schlüsselfertige Bau von 400 Einfamilienhäusern zum Stückpreis von 300000 Euro abgewickelt. Von Abu Dhabi aus soll auch der nächste Großauftrag – mehrere Krankenhäuser im Irak – abgewickelt werden.

